

**Ansätze für eine Migration der
SAP® Anwendung
Management of Internal Control MIC 2.0
nach
SAP® GRC Process Control 3.0**



Erarbeitet von

Augustin Wilking Partner

Ackermann Str. 37

D-22087 Hamburg

Tel.: +49 40 529 800 66

Fax: +49 40 524 08 17

Mail: wilking@augustinwilking.de

Impressum

Herausgeber

Ackermann Str. 37

D-22087 Hamburg

Tel.: +49 40 529 800 66

Fax: +49 40 524 08 17

Web: www.augustinwilking.de

Dateiname	Dokumentennummer	Dokumententyp
Migration MIC nach GRC		Machbarkeit GRC

Version	Stand	Status
v1	21.07.2010	geprüft

Fachlicher Ansprechpartner:	Freigegeben von:
Heinrich Wilking	Gunther Augustin
wilking@augustinwilking.de	Hamburg, 21.07.2010
Tele.: +49 40 529 800 66	
Mob.: +49 160 991 550 76	

Copyright © 2010 Augustin Wilking Partnergesellschaft.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Hinweis

Die vorliegende Unterlage ist eine konzeptionelle Darstellung einer möglichen Migration von SAP®MIC 2.0 auf SAP®GRC Process Control Version 3.0. Die geschilderten Vorgehensweisen beziehen sich nicht auf eine konkrete SAP-Applikationsumgebung. Im kundenspezifischen Anwendungsfall können daher andere Bedingungen gelten. Die Vorgehensweise basiert auf Recherchen des Autors zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokumentes

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangssituation	4
1.1	Zweck.....	4
1.2	Hintergrund	4
2	Szenarien für eine Migration.....	6
2.1	Voraussetzungen für eine Migration.....	6
2.2	Szenario 1 - Technische Migration	7
2.3	Szenario 2 – Master Data Upload Generation	7
2.4	Zusammenfassung.....	8
3	Unsere Unterstützung.....	10
3.1	Unsere Ansprechpartner für MIC-Migrationen und GRC.....	10

Migration MIC 2.0 - SAP® GRC Process Control 3.0

1 Ausgangssituation

1.1 Zweck

Dieses Dokument beschreibt mögliche Szenarien für eine Migration der SAP® Anwendung Management of Internal Control MIC 2.0 auf die SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 Plattform.

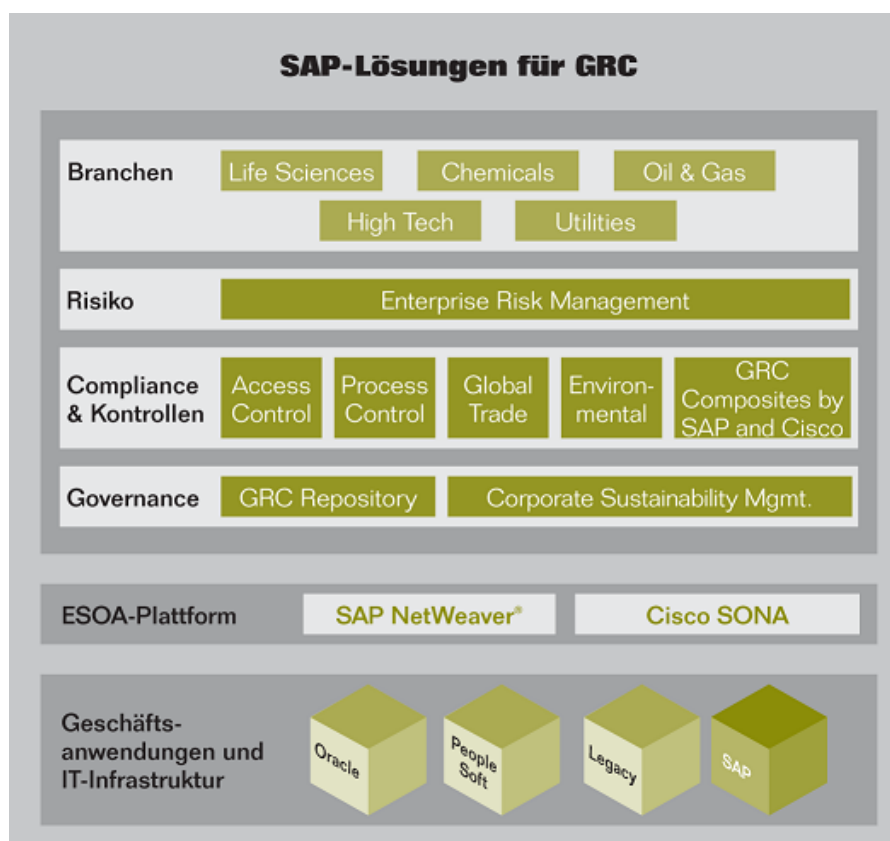
1.2 Hintergrund

Zur Erfüllung der SOX-Compliance für in den USA gelistete Unternehmen hat die SAP® zur Absicherung der Geschäftsprozesse bereits frühzeitig die Applikation „Management of Internal Control“ MIC bereitgestellt. Die derzeit aktuelle Version ist 2.0.

Mit wachsenden internationalen, europäischen und deutschen Anforderungen, nicht nur durch SOX (Basel II, 8. EU Richtlinie, BilMoG usw.) hat SAP® die verschiedenen angebotenen Compliance-Funktionalitäten in einer umfassenden Applikation SAP® BusinessObjects™ GRC für Governance, Risk Management und Compliance zusammengefasst und im Sommer 2009 in der Version 3.0 zur Auslieferung an Kunden bereit gestellt.

Diese SAP® BusinessObjects™ GRC Applikation wird kontinuierlich weiter entwickelt, derzeit ist vorgesehen, noch im Jahr 2010 die Version SAP® BusinessObjects™ Process Control 10 auszuliefern.

Das folgende Schaubild stellt einen Überblick über SAP® BusinessObjects™ GRC dar:



Migration MIC 2.0 - SAP® GRC Process Control 3.0

Somit wird SAP® MIC abgelöst werden, auch wenn die SAP® eine Betreuung des MIC noch bis in das Jahr 2012 zugesagt hat. Unternehmen die SAP® MIC im Einsatz haben, müssen zwangsläufig in absehbarer Zeit auf ein neues Compliance Tool migrieren.

Im SAP® BusinessObjects™ GRC Process Control 3.0 wurde im Wesentlichen die MIC Funktionalität aufgenommen. Je nach Anwendungsfall des MIC gibt es Verknüpfungen zu weiteren SAP® BusinessObjects™ GRC Modulen, z.B. Risk Management, oder zu anderen SAP®-Funktionalitäten oder Anwendungen, z.B. Dokumentenmanagement.

Insofern stellt sich für die bisherigen MIC-Anwender die Frage einer eher technischen Migration auf das GRC, bei der die MIC-Inhalte ohne große Änderungen in die GRC-Anwendung übernommen werden soll.

Andere Beweggründe für eine Migration ergeben sich häufig aus der Optimierung oder Vereinfachung der Compliance Prozesse in einem Unternehmen. Sollen hierfür die SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 Funktionen insbesondere hinsichtlich eines kontinuierlichen Controls Monitoring genutzt werden, stellt eine Migration von MIC nach SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 einen echten Mehrwert dar.

2 Szenarien für eine Migration

Bei der Entwicklung des SAP® GRC Process Controls wurde die technische Datenbankstruktur des MIC großenteils beibehalten. Prinzipiell bietet die SAP® daher einen Migrationspfad von MIC nach SAP® GRC Process Controls an, der im Migration Guide SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 beschrieben wird.

Alternativ ergibt sich eine zweite Möglichkeit auf der Basis einer SAP® GRC Installation bei der die MIC-Inhalte mit einem von der SAP® angebotenen Spreadsheet-Verfahren mittels csv-Datei „Master Data Upload Generator“ MDUG geändert und in das SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 importiert werden.

Im Weiteren werden beide Szenarien kurz dargestellt. Für weitere technische Details wird auf den Autor dieser Unterlage bzw. auf die technischen Dokumentationen der SAP® verwiesen.

2.1 Voraussetzungen für eine Migration

Für eine Entscheidung einer Migration von MIC auf SAP® BusinessObjects™ Process Control sind einige Bedingungen zu berücksichtigen.

Eine Migration erfordert die folgenden Programmversionen:

- MIC 2.0
- SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 mit einer SAP® NetWeaver 7.0 EHP1 SP3 Systemumgebung

Somit ergibt sich ein gewisses Zeitfenster bei dem ein Unternehmen, das eine solche Migration plant, darauf achten muss, GRC Process Control in der Version 3.0 verfügbar zu haben. Dabei ist zu beachten, dass SAP® bereits für 2010 eine Version SAP® BusinessObjects™ Process Control 10 angekündigt hat, bei der eine direkte Migration, wie in dem oben angesprochenen Migration Guide beschrieben, nicht bzw. nur mit zusätzlichem Aufwand über die Version 3.0 möglich ist.

Auch wenn die SAP® die Betreuung für MIC bis 2012 zugesagt hat, ist nach gegenwärtigem Informationsstand ein direktes technisches Upgrade auf die GRC Process Control Version 3.0 nicht gewährleistet. Dies hat zur Folge, dass bei einer späteren Migration zunächst diese GRC Process Control Version installiert werden muss, in die dann die MIC-Inhalte importiert werden. Erst danach kann eine Versionsänderung auf die dann gültige GRC Process Control Version erfolgen. Ein solcher Zwischenschritt ist bei der Planung einer MIC-Migration also zu berücksichtigen. Alternativ verbleibt die Möglichkeit, das MDUG-Verfahren anzuwenden.

Wenn SAP® BusinessObjects™ Crystal Reports oder Xcelsius verwendet werden sollen, muss SAP® BusinessObjects™ Enterprise (BOE) vorhanden sein.

Migration MIC 2.0 - SAP® GRC Process Control 3.0

2.2 Szenario 1 - Technische Migration

Der genaue Ablauf der technischen Migration ist in dem bereits erwähnten Migration Guide SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 beschrieben. Dabei wird typischerweise jeweils eine 3-Tier Systemumgebung für MIC und für SAP® BusinessObjects™ Process Control 10 erwartet.

Ein grober Ablauf besteht aus den folgenden Migrationsschritten, die an die jeweilige konkrete Projektsituation angepasst wird:

1. Migration der Zugriffsrollen und Anpassung an die geänderten SAP® BusinessObjects™ GRC Funktionen
2. Übernahme der Konfigurationsdaten aus MIC in SAP® BusinessObjects™ GRC
3. Übernahme der Terminplanung aus MIC für die Prüfungs- und Reportingroutinen
4. Übernahme der Workflows und der verantwortlichen Personen
5. Übernahme der Stammdaten, insbesondere die
 - a. Regularien und deren Gruppeneingliederung
 - b. Risikoklassen für die Regularien
6. Übernahme der Dokumente und der Anlagen aus dem MIC
7. Übernahme der Kontrollziele, insbesondere der Prioritätsklassen der Kontrollziele und der Kontrollgruppen und Zuordnung zu den Kontrolltypen und Kontrollgruppen des SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0.

Nach der Übernahme der Daten sind im SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 die folgenden Anpassungen vorzunehmen:

1. Zuordnung der Control-Account Groups/Assertions aus dem MIC zu den neuen Risk Management Modell des SAP® BusinessObjects™ GRC
2. Zuordnung der Berechtigungsrollen zu Anwendern mit Hilfe des Profilgenerators PFCG
3. Vergabe der Pflegeberechtigungen für Regularien an die entsprechenden Anwender
4. Bereinigen des SAP® BusinessObjects™ GRC von Dokumenten, die bei der technischen Migration angelegt werden und für die Funktion des SAP® BusinessObjects™ GRC nicht verwendet werden.

Üblicherweise sollte zum Abschluss der Migration ein Review durchgeführt werden, ob alle MIC-Inhalte auch korrekt übernommen worden sind.

2.3 Szenario 2 – Master Data Upload Generation

Dieses Verfahren basiert vor allem auf dem Spreadsheet-basierten MDUG – Verfahren mittels csv-Datei der SAP, bei dem die MIC-Inhalte zunächst nach Excel exportiert werden. Dabei können in vereinfachter Form im Excel Änderungen an den Inhalten vorgenommen werden, die dann per Upload-Verfahren nach SAP® BusinessObjects™ Process Control 3.0 importiert werden. Bei diesem Verfahren kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass es auch für SAP® BusinessObjects™ Process Control 10 ohne Version 3.0 anwendbar ist. Genaue Informationen lagen uns zum Zeitpunkt dieses Artikels allerdings nicht vor.

Migration MIC 2.0 - SAP® GRC Process Control 3.0

Dieses Verfahren hat Vorteile vor allem wenn nur wenige Personen bei der Migration mitwirken. Zudem erlaubt es, die Vorbereitung und Entwicklung der Inhalte offline vorzunehmen und schrittweise und modular, etwa pro Gesellschaft oder pro Geschäftsprozess in das SAP® BusinessObjects™ Process Control zu importieren.

Aus diesem pragmatischen Ansatz ergeben sich allerdings andere Aspekte, die bei diesem Verfahren zu berücksichtigen sind. Die Prüfbarkeit oder die Datenkonsistenz sind hier exemplarisch genannt.

Wesentlicher Unterschied gegenüber Szenario 1 ist, dass in einem pragmatischen Verfahren auch größere Änderungen gepflegt werden können, die sich etwa aus Umstrukturierungen der Organisationseinheiten wie Konzerngesellschaften oder Abteilungen oder durch Veränderungen in den Geschäftsprozessen und den notwendigen Kontrollanpassungen oder der Risikoeinstufung ergeben. Auch größere Änderungen an der Applikationslandschaft die bisher im MIC noch nicht aufgenommen worden sind, können hierüber vorgenommen werden.

Voraussetzung für dieses Verfahren ist eine funktionsfähige SAP® BusinessObjects™ Process Control Systemumgebung insbesondere mit einem Berechtigungskonzept sowie den Review-Workflows.

Die Inhalte können für das SAP® BusinessObjects™ Process Control können nahezu vollständig über die csv-Dateien erfasst und importiert werden, so dass ein Nachbearbeitungsaufwand entsprechend gering ausfallen kann. Auf einen Qualitätsreview wie bei Szenario 1 kann aber auch bei diesem Verfahren nicht verzichtet werden.

Der folgende Ablauf für das MDUG-Verfahren sei musterhaft dargestellt. Eine genaue Anpassung an die jeweilige Projektsituation ist in jedem Fall notwendig:

1. Anpassung des Upload-Tools, um die MIC-Inhaltestruktur auf die MDUG-Struktur für SAP® BusinessObjects™ Process Control angleichen. Hierfür bieten sich Templates je nach Gesellschaft oder Teilprozess an, bei dem dann auch die vorhandenen MIC-Inhalte angepasst werden
2. Entwicklung eines Kontrollablaufes für die Sicherstellung korrekter Inhalte, etwa wenn Anwender einbezogen werden sollen
3. Durchführung des oder der Uploads. Dieser Schritt setzt sich aus mehreren Detailschritten zusammen, um die Richtigkeit der csv-Dateistrukturen und –Inhalte sicherzustellen

2.4 Zusammenfassung

Beide beschriebenen Szenarien eignen sich für eine Migration von MIC nach SAP® BusinessObjects™ Process Control. Szenario 1 stellt eine im Wesentlichen eine technische Übernahme der Kontrollinhalte aus dem MIC dar, bei der Änderungen in einer vollständigen SAP-Systemumgebung vorgenommen werden.

Migration MIC 2.0 - SAP® GRC Process Control 3.0

Ist es notwendig, die Kontrollinhalte bei der Migration an die tatsächliche Situation in größerem Umfang zu ändern oder soll ein pragmatischer modularer Ansatz angewandt werden, bietet das Szenario 2 möglicherweise Vorteile.

3 Unsere Unterstützung

Augustin Wilking Partner verfügt über langjährige Erfahrung bei der Implementierung von SAP® Process Controls. Im SAP® BusinessObjects™ GRC geschulte und in vielen Process Controls-Projekten erfahrene Mitarbeiter stehen für die GRC Module Risk Management, Process Control und Access Control zur Verfügung.

Bei der Migration von MIC hilft unser Know-how gerade aus Governance, Risk Management und Compliance Projekten bei international tätigen Konzerngesellschaften vor allem Brücken zu bauen zwischen Erwartungen des Management an Process Controls, den Fachabteilungen, der IT und den Abteilungen für Compliance und Internal Audit sowie externen Prüfern.

Wir beantworten Ihre Fragen hierzu konkret, kompetent und messbar nachhaltig, damit Sie sich um das kümmern können, womit Sie sich auskennen: den Erfolg Ihres Unternehmens.

3.1 Unsere Ansprechpartner für MIC-Migrationen und GRC

Gunther Augustin

Mob. +49 - 172 - 676 20 50

Email. augustin@augustinwilking.de

Heinrich Wilking

Mob. +49 - 160 - 991 550 76

Email. wilking@augustinwilking.de